



**BEROLINA-PARADE**



DDR – 104 Berlin, Hessische Straße 11-12  
Träger des Vaterländischen Verdienstordens in Gold

Generaldirektor Otto Netzer  
Stellvertreter des  
Generaldirektors Inge Sakowsky  
Künstlerischer Direktor Mario Turra



## ZIRKUS BEROLINA

Direktor  
Stellvertreter des Direktors  
Ökonomischer Leiter  
Technische Leiter

Presse/Werbung  
Betriebsassistent

Hans Bernsdorf  
Rainer Texdorf  
Armin Gerber  
Ernst Wolters  
Hans Günter Flechsig  
Wolfgang Müller  
Mathias Texdorf

## Liebe Zirkusfreunde,

Ich begrüße Sie recht herzlich im Zirkus Berolina und freue mich sehr, Sie hier mit einem Programm zu überraschen, das dem Besucher durch das gewählte Motto:

### „Zirkusparade“

über einen Hauch von Nostalgie präzisiert: Parade — das ist für ihn Musik, und Tiere, gewandte Artisten. Das sind bestimmt aber auch die Clowns, die Kostüme, Licht, Farbe und damit die gesamte Ausstattung überhaupt.

Wird es all das auch in unserer „Zirkusparade“ geben? Nun, ich bin sicher, daß das in allen Bereichen bewährte Kollektiv des Zirkus Berolina zum Publikum im Vorfeld der achtmonatigen Sommerreisen, die den Zirkus von Dresden über das Erzgebirge, Thüringen und das Harzvorland bis hin nach Hagen, nicht enttäuschen wird.

Sorgsam ausgewählt und zusammengestellt wurde das Programm besonders im Hinblick auf den 30. Geburtstag unserer Deutschen Demokratischen Republik, deren Jubiläum sich auch das Kollektiv des Zirkus Berolina zugesellt mit einem höchsten Qualitätsanspruch genügender Programm, zu dem ich Ihnen abschließend recht gute Unterhaltung wünsche!

Hans Bernsdorf  
Direktor





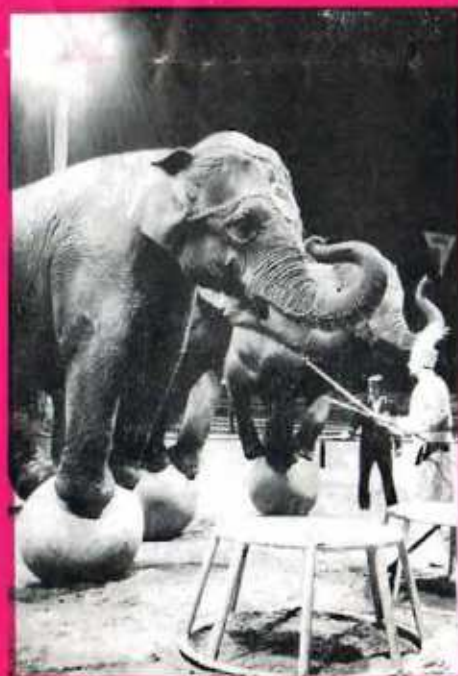
Die Majongs — Absolventen der Artistenschule — debütieren mit tempostarker Jonglerie in der „Zirkusparade“.



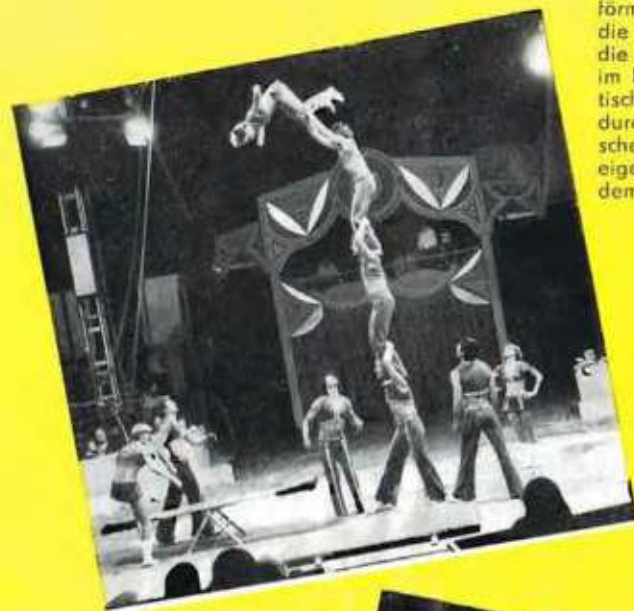
Musik, die sich nie verselbständigt, die stets im Dienst der Sache — hier der „Zirkusparade“ — steht: Hansi Rienecker mit den Solisten des Berliner-Orchesters.



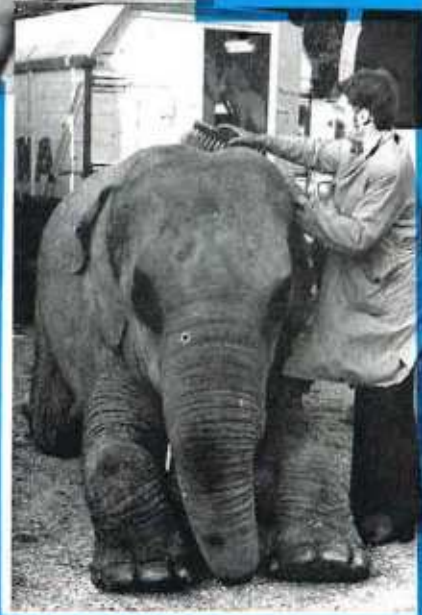
Kunstpries 1978 für Christiane und Erhard Samel — das war verdiente Würdigung und Anerkennung für jahrelanges gemeinsames Mühen, Probieren, Arbeiten mit Raubtieren, mit Dressurgruppen, mit denen sie nicht nur in unserer Republik und dem befreundeten Ausland Furore machten, sondern zuletzt auch in renommierten Großzirkussen der USA und Frankreichs.



Zu einer ausgesprochenen Spitzennummer des europäischen Zirkus hat Gerhard Goiser in den letzten Jahren die Darbietung mit seinen fünf indischen Riesenelefanten entwickelt, mit vier kugellaufernden und gar einem dreiradfahrenden grauen Koloss — Einmaligkeiten der Elefantendressur, die im Verlaufe der Saison 1978 von einem sach- und fachkundigen Publikum und der einschlägigen Presse in Paris und weiteren 128 französischen Städten mit spontanem Beifall und höchstem Lob honoriert wurden.

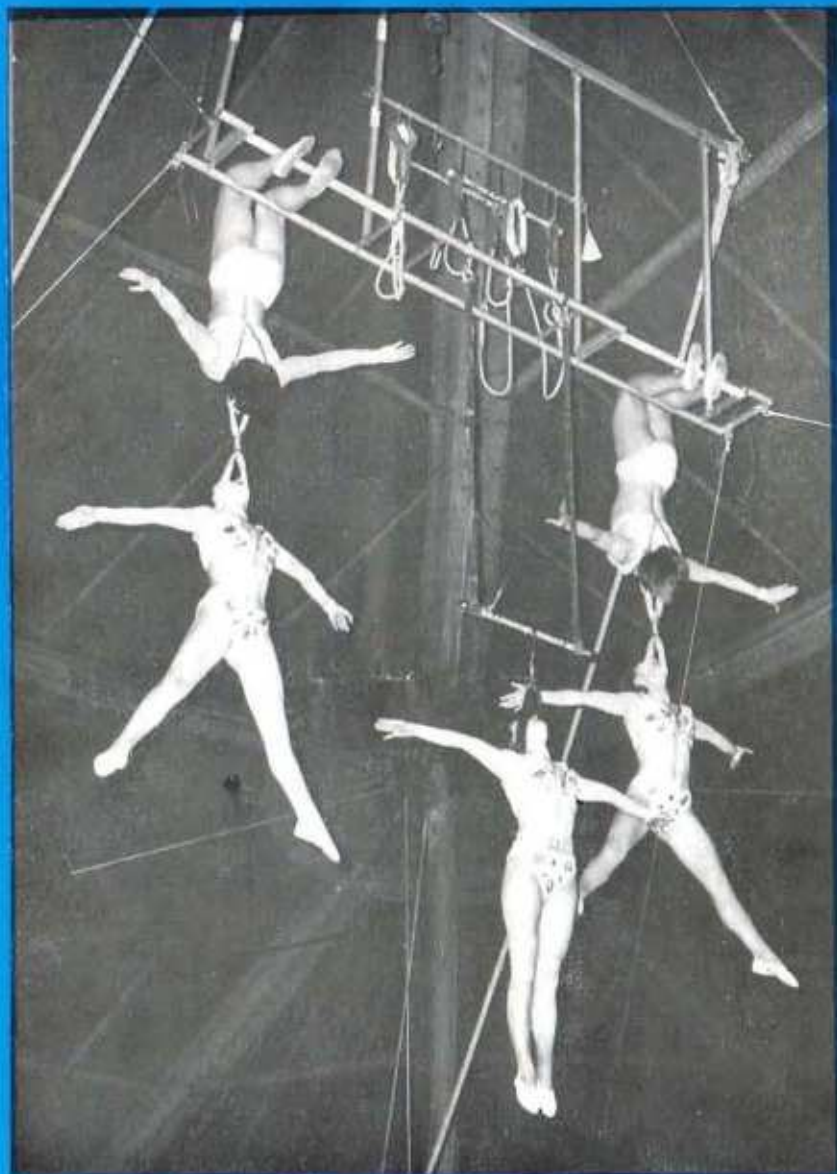


Durch Hinzunahme eines kreisförmigen Trampolins erzielen die Rialtos — in diesem Jahr die größte Truppendarbietung im Berolina-Programm — optisch wirkungsvolle Effekte durch das Wechselspiel zwischen diesem Gerät und ihrer eigentlichen „Arbeitsstätte“, dem Schleuderbrett.



### Die unterwegs zuhause sind

Pause! — Eine Zigarette vielleicht, eine Erfrischung, auf jeden Fall aber ein erfrischendes Schwätzchen, innerliches Einstimmen sicher auch schon auf den nächsten Auftritt, der sich im Verlaufe einer Zirkussaison immerhin drei- bis vierhundertmal wiederholt, in 50 bis 60 Städten, an mehr als 240 Tagen — übrigens: das Orchester spielt schon wieder, Zigarette und Pause sind zu Ende, ein letzter Blick in den Spiegel — Allez hopp, allen zur Freude!



„Steine am Zirkushimmel“ — das Luftballett Palomas, gestellt von fünf hübschen jungen Mädchen, sicher nicht nur nach Dienstjahren die jüngsten Akteure der „Zirkusparade“, denn erst 1977 absolvierten sie die Staatliche Artistenschule unserer Republik.

Übrigens:

Wer Artist werden will, bewerbe sich bei der Staatlichen Hochschule für Artistik in 104 Berlin, Friedrichstr. 112 A.



### Wie könnte das gemeint sein?

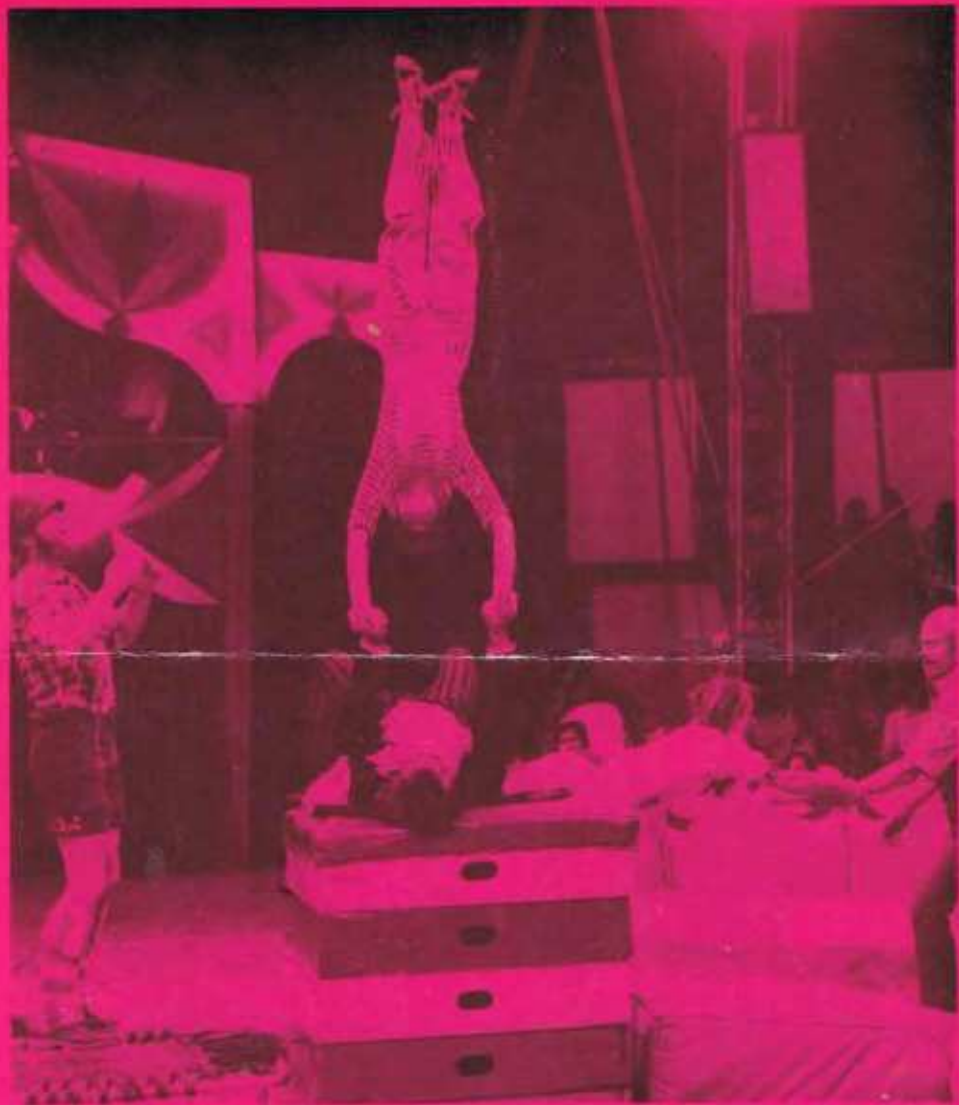
Natürlich handelt es sich bei diesem Bild nur um einen fotografischen Spaß, denn das Reiten der leichtblütigen und übersichtlich gegliederten Bergpferdchen ist selbstverständlich nicht nur nicht verboten, sondern jedem Tier- und Zirkusfreund durchaus sehr zu empfehlen. Besonders gilt dies für Besuche durch Gruppen wie Schulklassen oder — in der Urlaubszeit — (Inhaber von Ferienlagern).

Sie wissen sicher, daß diese tollende Menagerie in den Vorstellungspausen, am ersten Spieltag von 13 bis 19 Uhr, an den Standtagen von 9 bis 19 Uhr und am Abbautag schließlich von 9 bis 16 Uhr geöffnet ist? Dann dürfen wir Ihnen abschließend eine anregende Viertelstunde in der Gesellschaft unserer Tiere wünschen und dazu auch weiterhin gute Unterhaltung bei der „Zirkusparade“!



### Die Clowns im Zirkus

spielen wohl etwa die Rolle wie das Salz in der Suppe — ein Zuviel oder auch ein Zuwenig entscheidet schon über die Bekömmlichkeit der ganzen Speise.



Herausgeber: VEB Zentral-Extrat, 104 Berlin, Heylstraße 11/12; Verantwortlich für den Inhalt: Generaldirektor Otto Nettekov; Redaktion: Wolfgang Müller, Grafik: Heinz Kammelt; Titelseite: Kurt Koberstein; Fotos: Olof Mårt, Hans Sieger; Thüringer Tageblatt; Satz und Druck: Ration Dessau, Ag 15177779 - (V.6-16 - 2090)  
Schutzgebühr M 1,-